**Finanzaufsichtskommission**
**Glarus Nord**

*An das*
*Gemeindeparlament Glarus Nord*

*Näfels, 04.05.2011 / nl*

# Bericht der Finanzaufsichtskommission zum Rechnungsabschluss 2010

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Finanzaufsichtskommission hat die Jahresrechnungen 2010 der acht alten Gemeinden an den Sitzungen vom 19. und 28. April 2011 beraten.

An den Sitzungen nahmen teil:

| | |
|---|---|
| Präsident: | Jürg Menzi, Obstalden |
| Mitglieder: | Cornelia Schmid, Bilten |
| | Rita Nigg, Bilten |
| | Luca Rimini, Niederurnen |
| | Neva Laurent, Näfels |
| | Aydin Elitok, Bilten |
| | Lorenzo Conte, Oberurnen |
| Zuzüger: | Jakob Albrecht, Finanzverwalter |
| Protokoll: | Carola Winteler, Glarus |

Für die Beratung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Jahresrechnungen 2010 aller acht alten Gemeinden (jeweils Investitions- und laufende Rechnung sowie die Abschlussbilanz 2010) samt Abschreibungstabellen und einer Übersicht über die Entwicklung des Finanzvermögens der Spezialfinanzierungen über die letzen beiden Jahre
- Ausführlicher Bericht des Gemeinderats zur Beantwortung der Fragen der Finanzaufsichtskommission aus der Sitzung vom 19. April
- Detaillierte Kontoauszüge zur Nachvollziehung der Kosten der Gemeindestrukturreform

## 1. Grundsätzliches

Die Finanzaufsichtskommission hatte Einsicht in die Rechnungsabschlüsse aller acht alten Gemeinden, jedoch lagen ihr anfangs nur wenige ergänzende Erklärungen vor. Nach konkreter Nachfrage mittels Frageliste wurden diese vom Gemeinderat nachgeliefert. Die damit zur Verfügung gestellten Unterlagen wurden als ausreichende Grundlage zur Beratung des Rechnungsabschlusses 2010 befunden.

Die Abschlüsse der verschiedenen Gemeinden sind aufgrund sehr unterschiedlicher Aufstellungen nur schwer vergleichbar. Ausserdem sind auch innerhalb der einzelnen Gemeinden starke Abweichungen zum Jahr 2009 festzustellen. Dies liegt zu einem wesentlichen Teil daran, dass fehlende interne Weiterverrechnungen zu Kostenverschiebungen geführt haben.

Des Weiteren ist der Finanzaufsichtskommission aufgefallen, dass die Budgetvorgaben für das Konto 791 (Gemeindestrukturreform) in allen Gemeinden weit überschritten worden sind. Die Gesamtkosten der Gemeindefusion beliefen sich im Jahr 2010 auf 3,616 Millionen Franken (Fr. 1,218 Mio über dem Budget), was einen Kostenaufwand von Fr. 217.80 pro Kopf entspricht. Der Grund der Kostenüberschreitungen liegt teilweise bei Fehlplanungen des Kantons, teils bei fahrlässiger Budgetierung und Verbuchung der Fusionskosten. Trotz Einsicht in die detaillierten Kontoauszüge des Kontos Gemeindestrukturreform sind nicht alle Kosten klar nachvollziehbar. Der Verdacht liegt nahe, dass schwer zuweisbare Ausgaben der einzelnen Gemeinden der Gemeindestrukturreform zugewiesen worden sind. Weitere Details sind unter Punkt 2 zu finden.

Die teils massiven Abweichungen in den Investitionsrechnungen sind zu einem wesentlichen Teil auf früher bewilligte (und budgetierte) Projekte zurückzuführen, welche erst im Jahr 2010 abgeschlossen werden konnten. Solche Verschiebungen in der Investitionsrechnung sind ab 2011 aufgrund der Umstellung von HRM 1 zu HRM 2 nicht mehr zu erwarten.

Während des Jahres 2010 überschritten die Einlagen in die Spezialfinanzierungen in fast allen Gemeinden die entsprechenden Ausgaben. Dies liegt daran, dass im Jahr 2010 fünf Quartale fakturiert wurden, weil in den vorgehenden Jahren die Quartalseinlagen jeweils nicht abgegrenzt worden sind. Da die Einnahmen des 4. Quartals 2010 aber den alten Gemeinden gehörten, wurde der Betrag korrekterweise auch der Rechnung 2010 gutgeschrieben. Im laufenden Jahr 2011 werden hingegen in der Folge nur drei Quartale verrechnet werden können.

## 2. Bemerkungen zu den Rechnungsabschlüssen 2010

### 2.1 Details zu den Kosten für die Gemeindestrukturreform

Sämtliche Ausgaben betreffend Gemeindestrukturreform wurden im 2010 von der Gemeinde Näfels bezahlt und in der Funktion 791 Gemeindestrukturreform verbucht (Fr. 3,074 Mio.). Der Verteilschlüssel ist aufgrund der Einwohnerzahlen festgelegt und in zwei Rechnungen (1. und 2. Halbjahr) sind die Aufwendungen an die acht Gemeinden weiterverrechnet worden. Bei allen Gemeinden werden diese Kosten auch wieder in der Funktion 791 ausgewiesen. Eingehende Rechnungen mit Rechnungsdatum 2011, welche die Strukturreform betreffen, wurden von der Gemeinde Glarus Nord verbucht und per Ende Februar noch an die alten Gemeinden verrechnet (Fr. 0,540 Mio.). Einen Auszug der Funktion 791 der Gemeinde Näfels und die entsprechenden Kontoauszüge sowie einen Kontoauszug des Kontos 791 der Gemeinde Glarus Nord standen der Finanzaufsichtskommission zur Einsicht zur Verfügung. Die einzelnen Gemeinden weisen die Kosten wie folgt aus: Bilten Fr. 0,440 Mio.; Niederurnen Fr. 0,870 Mio.; Oberurnen Fr. 0,461 Mio.; Näfels Fr. 0,783 Mio.; Mollis Fr. 0,692 Mio.; Filzbach Fr. 0,154 Mio.; Obstalden Fr. 0,119 Mio. und Mühlehorn Fr. 0,096 Mio.. Dies ergibt ein Total von Fr. 3,616 Mio., was zu Aufwendungen von Fr. 217.80 pro Kopf führt. Zum Vergleich: Glarus Süd liegt ungefähr bei ca. Fr. 230 pro Person. Die Kosten von Glarus sind dem Gemeinderat nicht bekannt, sie dürften aber wegen der geringeren Komplexität tiefer liegen.

Die Kosten der Gemeindestrukturreform überstiegen das Budget gesamthaft um über Fr. 1,2 Mio., wobei ein wesentlicher Grund in Fehlplanungen seitens der kantonalen Projektleitung zu finden ist. Ab August 2011 haben die Löhne deutlich zugenommen, weil zu diesem Zeitpunkt die Bereichsleiter eingestellt werden mussten um wichtige Vorbereitungsarbeiten in Angriff zu nehmen und um die Operativsetzung sicherzustellen. Diese Einstellungen waren nach Projektplan erst auf den 01.01.2011 geplant und deshalb im Jahr 2010 nicht budgetiert. Zusammenhängend damit haben sich auch die lohnabhängigen Kosten wie BVG-, AHV- oder Versicherungsbeiträge übermässig auf die Rechnung niedergeschlagen.

Im Konto Büromaterial & Drucksachen schlagen die Parlaments- und Gemeindeversammlungsunterlagen sowie die Bulletins Glarus Nord und dringend benötigte Hängemappen und Archivschachteln zu Buche.

Weitere Kosten fielen für Inserate (v.a. Stellenausschreibungen sowie Anzeigen betreffend Alpverpachtungen), Büroeinrichtungen für die Schulleiter, bauliche Anpassungen bei Bürogebäuden sowie Entschädigungen freier Mitarbeiter und Experten an. Dabei betreffen die grössten Positionen das project office, Hungerbühler (Personal-Assessments), Sonderegger (Berater für Gemeindefusionen), Swisscanto (Beratung für Pensionskassen), Benützung IT GL3, Finanzverwaltung (Erstellung Budget, Aufbau Rechnungswesen im Abacus), Peter Straub (Kommunikation), Zweifel Consulting (Archivierung), Gebäudeadressierung, Tätigkeiten für Wald- und Landwirtschaft. In den Expertenkosten enthalten sind Raymann (Abwasserreglement, Abfallreglement, Erschliessungsreglemente), Stauffer und Studer (Bauverordnung, Zonenpläne, Bauordnungen, Bauwesen), Prüfung des Informatikvertrags, der Werkreglemente sowie Rechtsberatung im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der Heime.

## 2.2 Details zu den Jahresrechnungen der einzelnen Gemeinden

Im Folgenden werden grössere gemeindestrukturreforms-unabhängige Abweichungen erläutert.

### I. Bilten

### Ortsgemeinde:

Laufende Rechnung

0 Behörden und allgemeine Verwaltung
Werkhof, Abweichung von Fr. –82'300: Auf der Kostenseite entspricht der Werkhof dem Budget, die Abweichung ist auf die tieferen Weiterverrechnungen beim Personal- und Sachaufwand zurückzuführen.

08 Volkswirtschaft
Forstwirtschaft, Abweichung von Fr. -264'000: Beim Ertragskonto 434.10 Dienstleistungen für Dritte waren Erträge von Fr. 305'000 geplant. Man ging davon aus, dass gegenüber der Gemeinde Niederurnen Dienstleistungen erbracht werden können, was nicht der Fall war, da Niederurnen über genügend eigene Kapazitäten verfügte.

Investitionsrechnung

07 Umwelt und Raumordnung
Wasser- und Abwasserversorgung, Abweichungen von Fr. -204'400 bzw. Fr. -93'400: Grund für die hohen Abweichungen sind im Jahre 2010 fertiggestellte Projekte, die in früheren Jahren in der Investitionsrechnung bewilligt worden sind. Bei gewissen Projekten mussten auch hohe Nachlaufausgaben infolge verspäteter Rechnungsstellung der Unternehmer verbucht werden. Um einen korrekten Abschluss zu erstellen, wurden Rechnungen mit Nachdruck eingefordert. Dies führte zu hohen Ausgaben in der Investitionsrechnung.

Bestandesrechnung

Die Finanzaufsichtskommission hat festgestellt, dass sich die Bilanz der Ortsgemeinde Bilten in schwierigem Zustand zeigt. Während sich die ausstehenden Kreditoren per 31.12.2010 auf Fr. 2,3 Mio. beliefen, konnten zu diesem Zeitpunkt nur Fr. 1,6 Mio. Flüssige Mittel ausgewiesen werden. Die Liquidität der Gemeinde Bilten ist seit vielen Jahren angespannt, weshalb rund 6 Mio. Franken mittel- und langfristige Schulden ausgewiesen werden. Bilten ist jedoch immer noch kreditwürdig und um die Kreditorenrechnungen zu begleichen, hätten schlimmstenfalls weitere Bankkredite aufgenommen werden können. Da der Forderungsbestand von 2,6 Mio. Franken im 1. Quartal 2011 schnell reduziert werden konnte, erarbeitete sich Bilten die notwendige Liquidität aber selber und die Kreditorenrechnungen konnten fristgerecht bezahlt werden.

## II. Niederurnen

### Ortsgemeinde

Investitionsrechnung

03 Kultur, Freizeit
Sanierung der Mehrzweckhalle Linth-Escher, Abweichung Fr. +270'000: Die Sanierung wurde nicht durchgeführt, da der Regierungsrat im Jahr 2010 nicht zweckgebundene Investitionen gestoppt hat.

07 Umwelt, Raumordnung
Hochwasserentlastung Allmeind, Abweichung Fr. +223'600: Die Hochwasserentlastung wurde früher (2008) beschlossen und erst jetzt ausgeführt.

Erschliessung Abwasser, Abweichung Fr. +179'500: Beim Abwasser waren keine Investitionen geplant. Hingegen konnten aus Projekten, die in den Vorjahren beendet wurden, Erschliessungsbeiträge vereinnahmt werden.

Bestandesrechnung

Aktiven
Kontokorrente: Das Kontokorrent gegenüber dem Elektrizitätswerk Niederurnen konnte um 1,6 Mio. Franken reduziert werden, weil neu die Schule Niederurnen dem EW ein Kontokorrent von Fr. 1,520 Mio. gewährt. Je nach Liquiditätsentwicklung bei den einzelnen Körperschaften entwickeln sich jeweils auch die Kontokorrentstände.

Transitorische Aktiven: Die grösste Position ist das Steuerguthaben gegenüber dem Kanton, welches Fr. 830'000 beträgt. Die restlichen Abgrenzungen betreffen vor allem noch ausstehende Subventionszahlungen und Guthaben gegenüber anderen Körperschaften wie Gemeinde Bilten oder Altersheim Niederurnen und andere Forderungen, die nicht über die Debitorenbuchhaltung abgewickelt worden sind.

**Tagwen**

Laufende Rechnung

03 Kultur
Touristische Infrastrukturen, Abweichung Fr. -71'200: Nicht budgetiert war die interne Verrechnung von Lohn (Fr. 34'000) sowie diverse Anschaffungen von Skulpturen (Fr. 18'000) und Informations- und Wanderlandtafeln (Täli, Fr.22'000).

08 Volkswirtschaft
Forstwirtschaft, Abweichung Fr. +201'200: Die Forstwirtschaft weist einen Ertragsüberschuss aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 18'500. Es wurden jedoch wesentlich mehr Holzerarbeiten ausgeführt als budgetiert, sodass die Erträge bei Benützungsgebühren und Dienstleistungen um Fr. 260'768 höher ausgefallen sind. Die Dienstleistungen für Bilten fielen dagegen deutlich geringer aus. Der entsprechende Ertragsverlust konnte aber durch höhere Kantonsbeiträge für Waldpflege kompensiert werden.

06 Verkehr
Strassenausbau Morgenholz-Bodenberg-Chaibloch: Das Projekt wurde im 2010 vom Regierungsrat aufgrund Planungsmängel gestoppt. In der Investitionsrechnung 2011 wird es neu mit Fr. 1.180 Mio. geführt. Durch die geplante Teerung der Strasse entspricht die Investition nun den Anforderungen des Kantons. Allerdings muss eine massive Verteuerung von fast 100% in Kauf genommen werden.

Bestandesrechnung

Aktiven, Verwaltungsvermögen
Tiefbauten, Fr. +865'200: Die Zunahme beim Tiefbau ist auf den Geschiebesammler Dorfbach zurückzuführen, der mit Fr. 0,9 Mio. von der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung übertragen worden ist.

**Schule**

Bestandesrechnung

Aktiven, Finanzvermögen
Guthaben: Die Zunahme bei den Guthaben ist auf den Anstieg der Kontokorrente (EW Fr. 1,150 Mio. und Ortsgemeinde Fr. 145'000) zurückzuführen.

**III. Oberurnen**

**Ortsgemeinde**

Investitionsrechnung

07 Umwelt, Raumordnung
Abwasserbeseitigung, Abweichung Fr. +79'300: Es waren keine Investitionen geplant und es wurden auch keine ausgeführt. Auf der Ertragsseite konnten aber Fr. 99'300 für Kanalisationsanschlussbeiträge verbucht werden.

08 Volkswirtschaft
Elektrizitätswerk, Abweichung Fr. -430'700: Diese Abweichung ist auf den Ersatz der Adler-/ Poststrasse zurückzuführen, der im 2009 budgetiert, aber im 2010 fertig gestellt wurde.

## IV. Näfels

### Ortsgemeinde

Laufende Rechnung

0 Behörden und allgemeine Verwaltung
Gemeindeverwaltung, Abweichung Fr. -220'300: Für vorzeitige Pensionierungen war ein erheblicher BVG-Beitrag zu entrichten, sodass in dieser Position das Budget um Fr. 66'411 überschritten wurde. Aufgrund Ausscheiden wichtiger Personen im Laufe des Jahres mussten vermehrt Arbeitsleistungen extern eingekauft werden, was die Position Dienstleistungen und Honorare um Fr. 124'600 über das Budget getrieben hat. Hingegen konnte das Konto Löhne um Fr. 95'000 reduziert werden. Intern wurden Fr. 87'000 weniger an andere Funktion weiterverrechnet, weil die externen Dienstleister keine Arbeiten für andere Funktionen verrichteten.

02 Bildung
Schulliegenschaften, Abweichung Fr. -131'800: Hierbei handelt es sich um baulichen Unterhalt für die Schulliegenschaften, d.h. um dringend notwendige Unterhaltsarbeiten für Instandstellungen, die keinen Mehrwert bedeuten und deshalb nicht aktiviert werden konnten.

Investitionsrechnung

07 Umwelt, Raumordnung
Wasserversorgung, Zunahme Freulerpalast, Abweichung Fr. -214'500: Bei dieser Position handelt es sich nicht um Arbeiten am Freulerpalast sondern um die Sanierung der Kantonsstrasse des Teilabschnittes Freulerpalast-Unterdorf.

Bestandesrechnung

Aktiven, Verwaltungsvermögen
Konto 1141.05 Strassen/Wege/Plätze: Die Zunahme über Fr. 867'500 ist auf die Aktivierung der Gemeindestrassen von Fr. 1'224'260 zurückzuführen (vgl. Investitionsrechnung, Punkt 6).

Konto 2010 Banken: Das negative Ergebnis aus der laufenden Rechnung von Fr. 0,5 Mio. und die getätigten Nettoinvestitionen von Fr. 1,8 Mio. haben zu einem Liquiditätsengpass geführt, sodass bei der Bank die Kontokorrentschulden um Fr. 1.08 Mio. erhöht werden mussten.

## V. Mollis

### Ortsgemeinde

Investitionsrechnung

0 Behörden und allgemeine Verwaltung
Sanierung Alters- und Pflegeheim Hof, Abweichung Fr. +978'600: Im vorangegangenen Jahr wurde der Baubeitrag der Fürsorgegemeinde von Fr. 266'667 irrtümlicherweise dem Tagwen gutgeschrieben, was im Jahr 2010 korrigiert werden musste. Ausserdem führte die Umwandlung des Investitionsbeitrages "Sanierung Altersheim" von Fr. 520'000 in ein rückzahlbares Darlehen zu Lasten des Alters- und Pflegeheims Hof zu einer positiven Abweichung in der Investitionsrechnung.

06 Verkehr
Gemeindestrassen, Abweichung Fr. -563'600: Das mehrjährige Bauprojekt Feld-Grund-Hoschet konnte nach Bauverzögerungen abgeschlossen werden (Budgetüberschneidungen von einem Jahr zum andern Jahr waren unvermeidbar).

08 Volkswirtschaft
Elektrizitätswerk, Abweichung Fr. -803'900: Im Jahre 2010 erfolgte der Abschluss der Projekte "neue Messstation Riet" (Fr. 516'000) und "Erschliessung Feld-Grund-Hoschet" (Fr. 318'765), die beide bereits in früheren Perioden budgetiert worden waren.

**Tagwen**

Bestandesrechnung

Aktiven, Finanzvermögen
Konto 1020.02 GKB Servicekonto Aktien: Nebst den jährlich wiederkehrenden Dividendenerträgen wurden aus dem Wertschriftendepot Aktien in der Höhe von Fr. 376'861 verkauft um den angestrebten Buchgewinn gemäss Budget zu realisieren. Die Gemeinde Glarus-Nord plant alle Wertschriftendepots aufzulösen, solange sie über solch hohe Schulden verfügt.

Konto 103 Transitorische Aktiven: Die Transitorischen Aktiven haben im Jahr 2010 um Fr. 416'300 abgenommen. Im Jahr 2009 mussten per Bilanzstichtag relativ hohe Kantons- und Bundesbeiträge für die abgeschlossenen Projekte Hochwasserschutz Bächrunse, Zusammenlegung Ruesteli- und Mühlebach verbucht werden. Die Zahlungseingänge erfolgten anfangs 2010, womit sich der Betrag der Transitorischen Aktiven massiv verminderte.

**Schulgemeinde**

Die Einkommens- und Gewinnsteueranteile sind aufgrund der guten Entwicklung der Einwohnerzahlen um Fr. 224'000 höher ausgefallen als budgetiert.

**Alters- und Pflegeheim Hof**

Laufende Rechnung

4300 Unterhalt und Reparaturen, Abweichung Fr. +153'700: Diese Aufwandsposition hat aufgrund verschiedener ausserordentlicher Ausgaben für Heizung, Lüftung, Gartenmauer, Kühlraum, Feuerlöscher und Service-Abonnements zugenommen. Es handelt sich durchgehend um Unterhalts- und Instandstellungskosten ohne Wertsteigerung, sodass eine Aktivierung nicht gerechtfertigt ist.

Bestandesrechnung

Aktiven, Debitoren: Die Debitoren haben im Vergleich zum Vorjahr um fast Fr. 60'000 zugenommen. Ausserdem lässt teilweise die Zahlungsmoral zu wünschen übrig, weshalb ein Delkredere von Fr. 8'000 (3%) gebildet wurde. Mit grösseren Zahlungsausfällen ist nicht zu rechnen.

## VI. Filzbach

### Ortsgemeinde

Laufende Rechnung

09 Finanzen und Steuern
Liegenschaften des Finanzvermögens, Abweichung Fr. +125'000: Es wurde eine Parzelle für ein Einfamilienhaus im Kirchenacker verkauft und dadurch ein ausserordenlicher Baulandertrag erzielt.

Investitionsrechnung

06 Verkehr
Sanierung Talalpstrasse, Abweichung +21'520: Aufgrund von Gewitterschäden war die Strasse in einem sehr schlechten Zustand und eine sofortige Instandstellung war notwendig. Der Sanierungsbetrag wurde der Forstreserve entnommen.

### Schule

Die Schulgemeinde Filzbach hat noch nie über ein Eigenkapital verfügt, weil jedes Jahr ein Verlust realisiert werden musste. Der Verlust wird jeweils im Folgejahr durch die Ortsgemeinde und den Kanton ausgeglichen. Der Anteil für die Gemeinde Glarus-Nord wird sich auf ca. Fr. 3'000 belaufen.

## VII. Obstalden

Laufende Rechnung

0 Behörden und allgemeine Verwaltung
Allgemeine Verwaltung, Abweichung Fr. 37'900: Im Zusammenhang mit der Gemeindefusion mussten im Bereich Verwaltung gewisse Mehrleistungen erbracht werden und auch Überzeitauszahlungen und Rückstellungen für Ferienguthaben liessen die Löhne etwas ansteigen.

03 Kultur und Freizeit
Wanderwege, Abweichung Fr. –23'000: Wegen Unwetterschäden musste der Mürtschenweg erneuert werden. Der Kanton hat diese Instandstellung begrüsst und mit Fr. 6'000.-- unterstützt, aber eine Budgetüberschreitung war nicht zu vermeiden.

## VIII. Mühlehorn

Laufende Rechnung

0 Behörden und allgemeine Verwaltung
Dienstleistungen/ Honorare, Abweichung Fr. -46'600: Die Lohnkosten erhöhten sich, weil speziell in der Einwohnerkontrolle fusionsbedingt Mehrarbeit zu verrichten war. Zudem mussten infolge Abgängen von Personal Dienstleistungen zu höheren Kosten beschafft werden. Auch die Archivierungskosten sind hier enthalten.

Spesenentschädigungen der Exekutive, Abweichung Fr. -5'800: Die Spesenentschädigungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht. Grund dafür sind verschiedene Abschiedsessen der Behörden und Kommissionen.

945 Botshafen Gflätsch, Abweichung -95'600: Beim Bootshafen stiegen die Unterhaltskosten, weil ein Teil der Ufermauer einstürzte. Ausserdem wurde eine Rückstellung von Fr. 48'000 für die Sanierung von WC/Dusche eingebucht.

Bestandesrechnung

Aktiven, Finanzvermögen
Flüssige Mittel: Die Zunahme der flüssigen Mittel um Fr. 294'400 hat mehrere Gründe. Einerseits konnten die Spezialfinanzierungen in allen Bereichen erhöht werden und zusätzlich entstand ein positiver Cashflow. Auch das EW musste nicht mehr finanziell unterstützt werden.

## 3. Schlussbeurteilung

Die Zusammenfassung der Jahresergebnisse der Orts-, Tagwens- und Schulgemeinden der acht fusionierten Gemeinen Bilten, Niederurnen, Oberurnen, Näfels, Mollis, Filzbach, Obstalden und Mühlehorn ergibt einen Aufwandüberschuss von total Fr. 4,184 Mio., womit der budgetierte Aufwandüberschuss um Fr. 66'000 unterschritten wird. Die einzelnen Gemeinden weisen jedoch sehr unterschiedliche Ergebnisse vor und oftmals wurde das Budget wesentlich unter- oder überschritten.

Unerwartete oder ausserordentliche Kosten hielten sich in Grenzen. Erwähnenswert sind die Unwetterschäden im August, die in Niederurnen, Oberurnen und Mollis zu Mehrkosten von insgesamt Fr. 350'000 geführt haben. Hinzu kommen die bereits unter Punkt 1 und 2 erläuterten massiven Budgetüberschreitungen beim Konto Gemeindestrukturreform (Fr. 1,218 Mio.).

## 4. Dank

Die Finanzaufsichtskommission dankt allen, die zur pünktlichen Behandlung des Geschäfts beigetragen haben. Speziell dankt sie der Verwaltung und dem Gemeinderat für die konstruktive Zusammenarbeit und das rasche Nachliefern der eingeforderten Unterlagen.

## 5. Antrag

Die Finanzaufsichtskommission beantragt dem Parlament die Jahresrechnungen 2010 der Gemeindeversammlung Glarus Nord zur Genehmigung zu empfehlen.

Finanzaufsichtskommission FAK

Neva Laurent

Präsidentin-Stv.